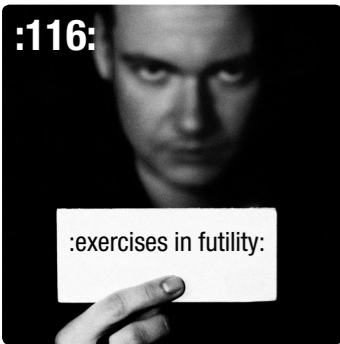


:116:



:OUT:

**WÄRE SUPER, WENN IHR ABHAUT**

Typen in Strumpfhosen, Umhängen oder High-techanzügen, Monster, Daueraction bis zur Epilepsiegrenze, wo es mangels einer vernünftigen Handlung nur über Tische und Bänke geht, infantile Sprüche und Slapstickhumor: Die meisten Superheldenfilme nerven gewaltig. Und komisch, trotz der ganzen „Superkräfte“ wird das Finale in den meisten Fällen durch eine altmodisch-hemdsärmelige Keilerei entschieden. Schwachsinn.

**SCHÖNER WERBEN**

Die Printbranche stirbt aus? Wenn man sich die nicht abreißende Flut von Prospekten für Möbel- und Einrichtungshäuser anschaut, ist wohl das Gegenteil der Fall. Ist ja ganz praktisch und informativ, wenn man mit dem Gedanken spielt, umzuziehen oder zu renovieren. Gemessen an der Werbefrequenz scheint dies jeder Deutsche ja mehrfach im Monat zu tun ...

**SCHRÄG VERBUNDEN**

Ob Fernsprecher mit Wählscheibe und Hörer oder Smartphones: Normale Menschen halten sich die Dinger ans Ohr, wenn sie damit ein Gespräch führen. Aber warum balancieren immer mehr Jugendliche ihr Smartphone beim Telefonieren waagrecht zwischen Daumen und Zeigefinger und führen es sprechend in Richtung Mund, so als würden sie in ein Knäckebrot hineinlabern?

von Karl-Hendrik Tittel (karl@klar-text.org)

:IN:

**MEHR ORDNUNG AM HIMMEL**

Hunderttausende Drohnen fliegen mehr oder weniger vogelfrei durch den deutschen Luftraum. Manche nerven, andere sind ein Sicherheitsrisiko und nicht selten entstehen mithilfe dieser Fluggeräte unerlaubte Bild- und Videoaufnahmen von Privatgrundstücken oder Personen. Nun will die Bundesregierung mit einem Führerschein für größere Drohnen für mehr Sicherheit sorgen und die Privatsphäre schützen. Ein Anfang.

**VIELSTIMMIGES SOLO**

Ein Mann, ein Mikrofon – und kein Schnickschnack. Auf der Kleinkunsthöhne bietet Rick Kavanian Stand-up-Comedy der alten Schule und beweist ein weiteres Mal, warum er zu den besten deutschen Stimmen- und Geräuschimitatoren gezählt wird. Der aus der „Bullyparade“ und anderen Produktionen bekannte Schauspieler, Comedian und Synchronsprecher beherrscht Dutzende Figuren so gekonnt, dass sie fast greifbar werden.

**VERBOT MIT SIGNALWIRKUNG**

Das war längst überfällig: Die Bundesnetzagentur geht gegen unerlaubte funkfähige Sendeanlagen in Kinderspielzeug vor und hat die interaktive Kinderpuppe „Cayla“ aus dem Verkehr gezogen. Dieses zur heimlichen Bild- oder Tonaufnahme geeignete „Kinderspielzeug“ mit unsicherer Bluetoothverbindung ist nun in Deutschland verboten. Ein verdientes Aus für die Stasi-Puppe.

**STÄNDIGES GEZANKE UM DIE VERKAUFSOFFENEN SONNTAGE**

Seit Jahren wird in zig Kommunen über die verkaufsoffenen Sonntage zum Teil heftig diskutiert, taucht das Thema in schöner Regelmäßigkeit als Zankapfel zwischen den stets gleichen Interessensparteien auf. Die Standpunkte sind klar definiert: Der ansässige Einzelhandel betont die große Bedeutung des sonntäglichen Öffnens der Geschäfte für den jeweiligen Standort, während Kirchen und Arbeitnehmervertretungen strikt dagegen sind, weil sie den Sonntag als Familien- und Erholungstag erhalten möchten.

Familien- und Erholungstag? Dieses Argument könnte bei vielen Berufsgruppen, für die Schicht- und Wochenendarbeit zur Routine gehören, als blanke Ironie aufgefasst werden. Deutlich mehr als jeder vierte Beschäftigte arbeitet inzwischen gelegentlich oder regelmäßig an Sonn- und Feiertagen. Und dann sollen eine Handvoll „Verkaufsoffene“ im Jahr das heile Familienglück der Einzelhandelsangestellten gefährden? Soll gar der liebe Gott zu kurz kommen? Nun, das wird er bestimmt nicht. In unserer säkularisierten Welt sind die Kirchenbänke auch ohne sonntägliche Einkaufstouren leer genug. Mit was für einer bierernsten Haltung die Gegner der verkaufsoffenen Sonntage immer wieder ins Feld ziehen. Es ist ja nicht so, als würde man die Verkäufer zu jedem „Verkaufsoffenen“ mit Eisenkugeln an den Füßen in die Geschäfte zerren. Und für die am Sonntag geleisteten Stunden gibt es einen zeitlichen oder monetären Ausgleich. Natürlich wird es den einen oder

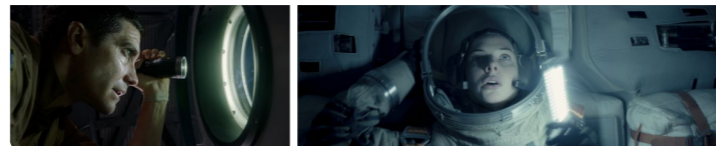
anderen Angestellten geben, der sonntags lieber nicht arbeiten würde. Aber das gilt für Polizisten, Pflegekräfte, Köche, Kellner, Museumsangestellte, Busfahrer, Journalisten, Techniker, Fitnesstrainer, Musiker oder Schwimmmeister womöglich auch – die Liste ist ziemlich lang. Und was ist mit den Möbelhäusern mit ihren sonntäglichen „Schautagen“, selbstverständlich ohne Beratung und Verkauf? Und warum überhaupt kann man an jedem Feiertag fünf Stunden lang Blumen kaufen? Binden sich die Sträuße an diesen Tagen von Geisterhand? Wo bleibt da der Gegenwind?

Fakt ist: An jedem Sonn- und Feiertag arbeiten zig Menschen zig unterschiedlicher Berufsgruppen. Sie sind dann auch für die Einzelhandelsangestellten da – und zwar jeden Sonntag. Es wird Zeit, dass dieses Theater um die „Verkaufsoffenen“ aufhört. Es müssen endlich klare Bedingungen geschaffen werden, ob sie nun erlaubt sind oder nicht – und zwar eindeutig vom Gesetzgeber formuliert. Der Handel müsste dann auch keine fadenscheinigen Anlässe mehr erfinden, um die „Verkaufsoffenen“ überhaupt durchführen zu dürfen. Und die Gewerkschaften finden doch sicherlich andere Beschäftigungen, sich um ihre Schützlinge zu bemühen, oder?

:SEHEN:



Die Story klingt zwar erst einmal so leer wie das interstellare Medium, das Ganze könnte aber auch spannend-klaustrophobische Thrillerkost sein: Die Forschungsmission einer Gruppe Wissenschaftler auf einer Raumstation wird zu einem alpträumhaften Trip ungeahnten Ausmaßes, denn das Team entdeckt einen Organismus, der für die Auslöschung allen Lebens auf dem Mars verantwortlich ist und bald nicht nur die Crew, sondern auch die gesamte Erde bedroht. Ab 23. März im Kino.



:SEHEN:



**LOGAN – THE WOLVERIN**

Ein Superheldenfilm? Scheint ja fast so, als würde sich mit dieser

Art der cineastischen Berieselung gerade schwer Kasse machen lassen... Mit „Logan - The Wolverine“ startet nun die nächste von gefühlt bisher 300 Marvelproduktionen. Allerdings könnte in diesem Fall so etwas wie Anspruch und vielleicht sogar eine durchdachte Geschichte hinter der ganzen computergenerierten Knallerei stecken. Zuviel sollte man aber nicht erwarten. Und darum geht's: In naher Zukunft schützt ein abgekämpfter Logan einen gebrochenen Professor X in einem Versteck nahe der mexikanischen Grenze. Doch Logans Versuche, sich vor der Welt und seinem Vermächtnis zu verstecken, misslingen, als ein junger Mutant, von dunklen Kräften verfolgt, bei ihnen Zuflucht sucht. Im Kino.